

Schamlose Werbung

Der Media Markt und Rio Reiser



Es ist der neue Werbeslogan der Media-Markt-Gruppe: "Die größte Sauerei des Jahres". Doch für viele Fans und alte Weggefährten von Rio Reiser sind die dazu gehörigen TV-Spots eine große Sauerei. Denn Media Markt hat für die Werbekampagne kurzerhand Rio Reisers "König von Deutschland" nachgespielt und benutzt damit das Lied eines Musikers, der sein Leben lang gegen Konsum angesungen hat: "Macht kaputt, was Euch kaputt macht". Zapp über eine umstrittene Werbekampagne.

Werbespot Media Markt: "OK, Freunde, darf ich euch unsere neue Werbefigur vorstellen? Saubillig." "Sorry Martin, aber ich dachte, Media Markt wäre jetzt mehr als saubillig." Nein, leider nicht: Zumindest die Werbung nicht. Sie bleibt laut, frech, plakativ. Alles, wie immer also, wenn, ja wenn da nicht dieses Lied am Ende wäre: "Sau, sau, saubillig und noch viel mehr!" Das kennt man doch?! Original-Lied: "Das alles und noch viel mehr – würd' ich machen, wenn ich König von Deutschland wär." Genau. Rio Reiser, "König von Deutschland". Und da der verstorbene Rio nicht irgendein Sänger in Deutschland war, den Media Markt da verbrät, gibt es nun viel Unmut bei ehemaligen Weggefährten. Kai Sichtermann, ehemaliges Bandmitglied: "Ich finde das stilllos und würdelos. Und das wird Rio in keinster Weise gerecht. Er wird auf 'ne bestimmte Art und Weise verramscht, mit diesem Werbespot." Wolfgang Seidel, ehemaliges Bandmitglied: "Es zeigt, dass wirklich alles zur Ware wird, auch der Protest oder die Verzweiflung, und damit nichts anderes tut als das zu bestätigen immer aufs neue, wogegen man eigentlich protestieren wollte." Angie Olbrich, ehemaliges Bandmitglied: "Das, wofür Rio gestanden hat, sein ganzes Leben, seine ganze Kreativität, sein Menschsein, wenn man sich vorstellt, dass das auf die Weise, so verdreht, jetzt bei den Menschen ankommt, das ist schon mehr als traurig. Für Rio." Rio Reiser stand mit seiner Gruppe Ton Steine Scherben vor allem in den 70er Jahren wie kein Anderer für politischen Protest.

"Macht kaputt was euch kaputt macht!"



Und Reiser sang mit seiner Band gegen das, wofür Media Markt heute steht: Kapitalismus und zügellosen Konsum. Ton Steine Scherben-Song: "Häuser kaufen, Möbel kaufen, Reisen kaufen, Fabriken kaufen. Wofür? Macht kaputt, was euch kaputt macht!" Stephan F. Rebbe, Kolle Rebbe Werbeagentur: "Ich persönlich hätte es nicht gemacht, das wäre so, als würde ich

mit Bob Dylan für Kernkraftwerke werben. Das geht irgendwie nicht. Da muss man Respekt vor dem Künstler haben." Den hat Media Markt offenbar nicht. Und das trifft auch bei den Kunden auf Unverständnis. Umfrage: "Völlig Scheiße!" "Weil Rio Reiser gute Lieder gemacht hat und det is irgendwie schlimm." "Rio Reiser sagte, wir sollen lieber das kaputt machen, was uns kaputt macht. Und das sind ja dann vielleicht die unwichtigen Dinge, die wir hier einkaufen." Doch ob sich die Leute nun darüber ärgern oder nicht – weder die Erben von Rio Reiser noch die Plattenfirma Sony hatten ein Problem damit, das Lied für die Spots freizugeben. Zum Ärger der alten Weggefährten. Kai Sichtermann: "Die Rechte liegen beim Verlag, "König von Deutschland" ist Verlag Sony, der hauseigene Sony-Verlag, und wenn die das freigeben, dann können wir da auch nichts gegen machen." Und so werden wir die Neuinterpretation dieses Liedes noch oft zu hören bekommen. Rio ist da angekommen, wo er und Ton Steine Scherben nie hinwollten. Wolfgang Seidel: "In dem ersten Scherben-Interview verabschiedete sich der Moderator mit dem Satz: Der Kapitalismus würde noch die Lieder verkaufen, die zu seiner Abschaffung aufrufen. Und damals dachten wir: Na, ja, die Kapitalisten sind ziemlich doof, dass sie das machen. So und so viele Jahrzehnte später wissen wir jetzt: Die waren die Klügeren."